



31. Infrastruktur- / ÖPP-Forum

Düsseldorf | 23. November 2023

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen

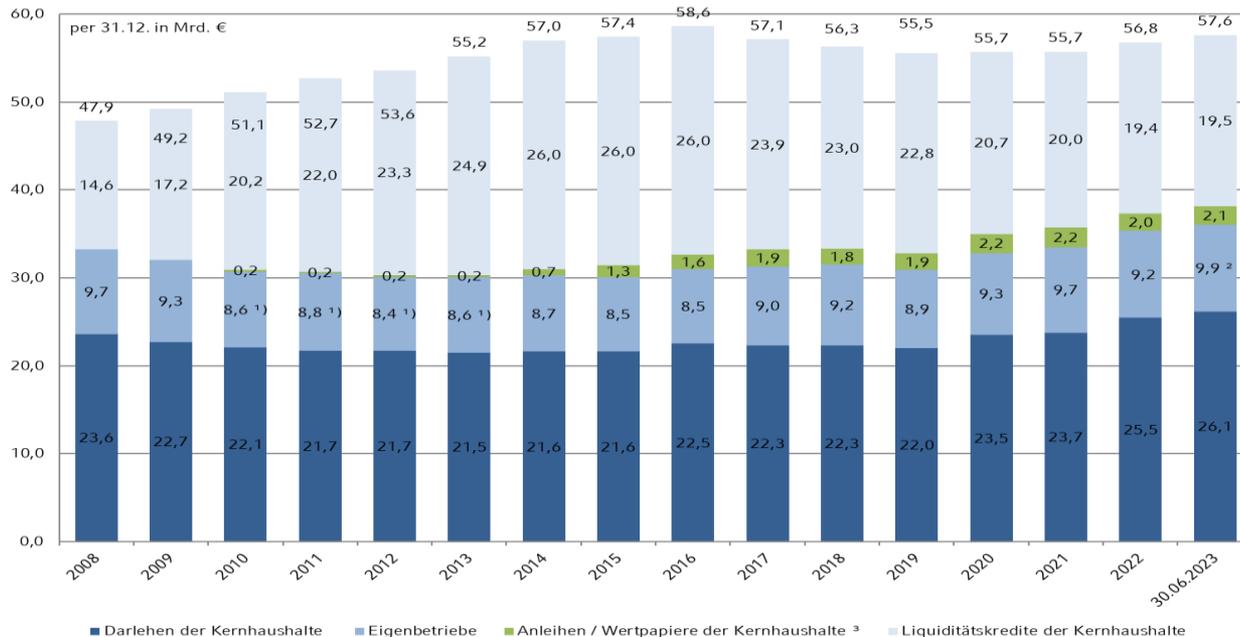




Agenda

- 1 Einführung – aktuelle Informationen der NRW.BANK
- 2 Aktuelles aus dem „Kompetenzzentrum Infrastruktur“
- 3 Rathaus der Stadt Euskirchen – Erfahrungsbericht:
vom Wirtschaftlichkeitsvergleich bis zur Auftragsvergabe
für den Neubau
- 4 Podiumsdiskussion: Wirtschaftlichkeitsvergleich bei
Planungswettbewerben – Wie lässt sich eine
Vereinbarkeit herstellen?

Entwicklung der Gesamtverschuldung der NRW-Kommunen

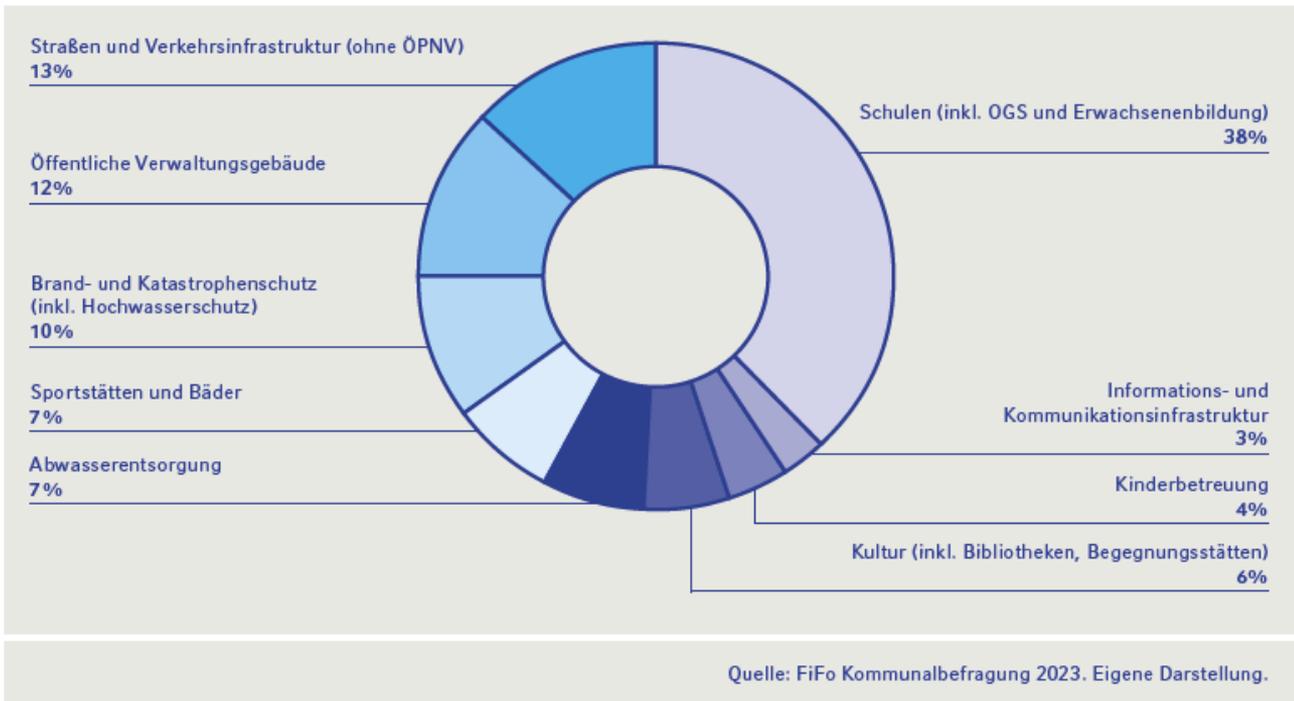


Für 2023 rechnen 77 Prozent der Kommunen in NRW mit einer deutlichen Verschlechterung ihrer Finanzsituation.

Mittelfristig erwarten sogar 88 Prozent der NRW Kommunen eine nachteilige Entwicklung⁴⁾.

Quelle: 2008 aus Kommunalfinanzbericht Sept. 2009, 2009-2022 von IT.NRW, ¹⁾ ab 2010 statistische Bereinigung von Doppelungen durch IT.NRW, ²⁾ Wert per 30.06.2023 ³⁾ ab dem 20.09.2014 als Einzelposition aufgeführt, bis dahin "Darlehen" zugerechnet, ⁴⁾ NRW.BANK.Fokus Kommunen 2023, S. 5, Dr. Michael Thöne, FiFo Köln (Erhebungen des FiFo im Auftrag der NRW.BANK)

Investitionsrückstände nach Infrastrukturbereichen (hochgerechnete Verteilung)



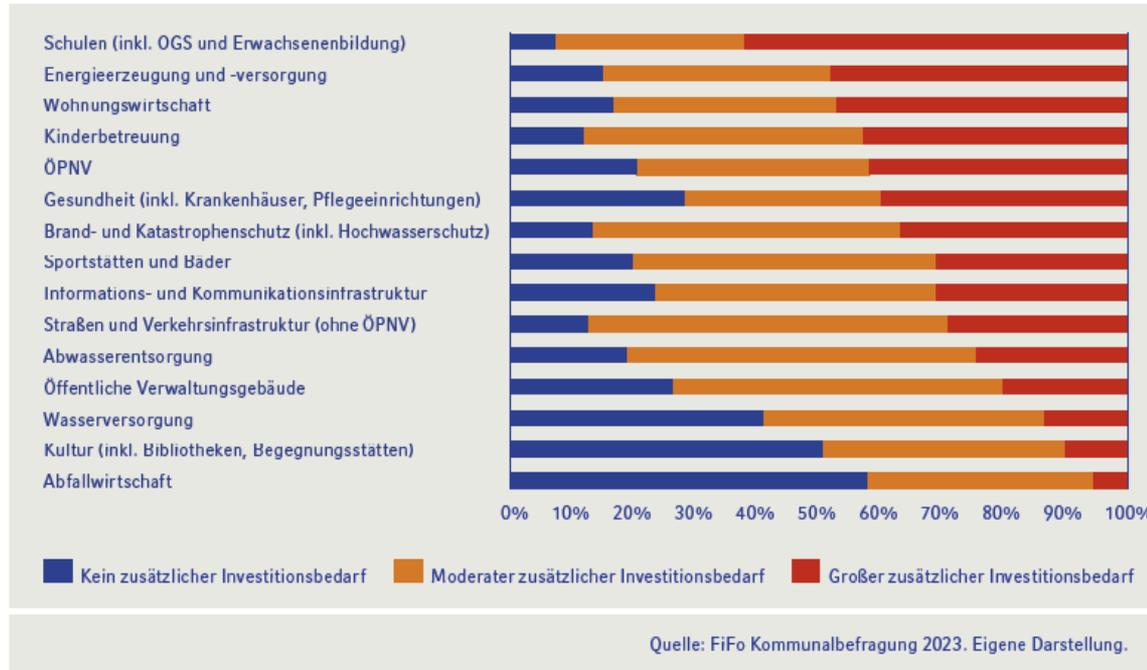
Auffällig groß erscheinen die Unterschiede der Investitionsrückstände zwischen den Bereichen.

Der Investitionsbedarf im Schul- ist dreimal so hoch wie im Verkehrsbereich oder in der öffentlichen Verwaltung.

Verhältnismäßig gering scheint der Bedarf an Investitionsmitteln in gebührenfinanzierten Bereichen zu sein.



Erwartete zusätzliche Investitionsbedarfe der Kommunen in NRW



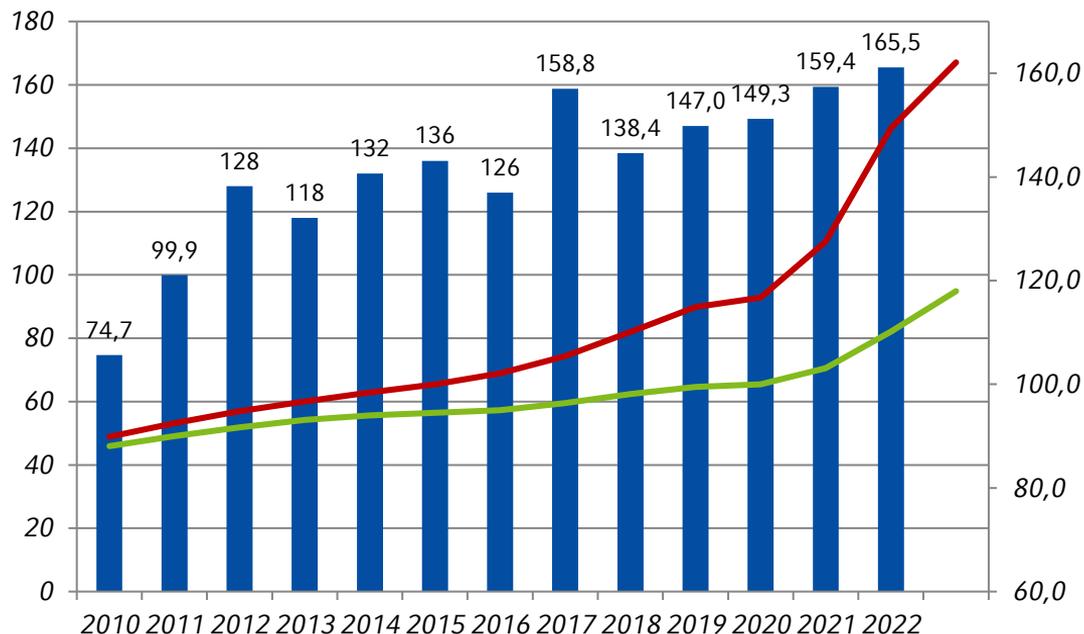
Erheblich steigende Investitionsbedarfe werden in vielen Infrastrukturbereichen erwartet.

Erwartungsgemäß hängen die Finanzkraft und die Fähigkeit, Investitionsrückständen vorzubeugen, zusammen.

Finanzschwächere Kommunen berichten deutlich häufiger von nennenswerten oder gravierenden Investitionsrückständen als finanzstärkere Kommunen.



Investitionsrückstände (Mrd. Euro), Entwicklung von der Baupreis- und Verbraucherpreisindizes



Quellen: KfW-Kommunalpanel 2010-2023 und DESTATIS (Baupreise gewichtet einschl. Umsatzsteuer 2015 = 100 / Verbraucherpreise 2020 = 100)

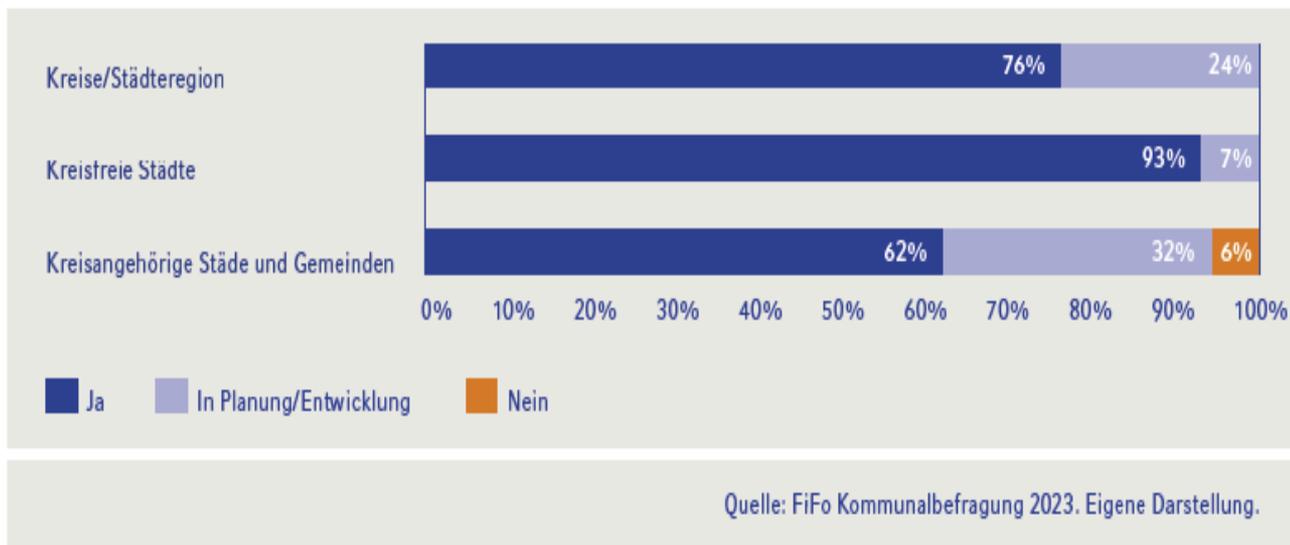
Auch im bundesweiten Vergleich nehmen die Investitionsrückstände seit Jahren merklich zu, besonders stark ist der Anstieg in den letzten beiden Jahren.

2021 und 2022 hat sich der Preisauftrieb für die Verbraucher und im Bausektor stark beschleunigt. Seit Anfang 2023 normalisiert sich die Situation.

■ Investitionsrückstand
— Baupreisindex
— Verbraucherpreisindex

Aktuelle Herausforderungen für Kommunen – Klimaschutz (I)

Nutzung / Existenz kommunaler Klimaschutzkonzepte

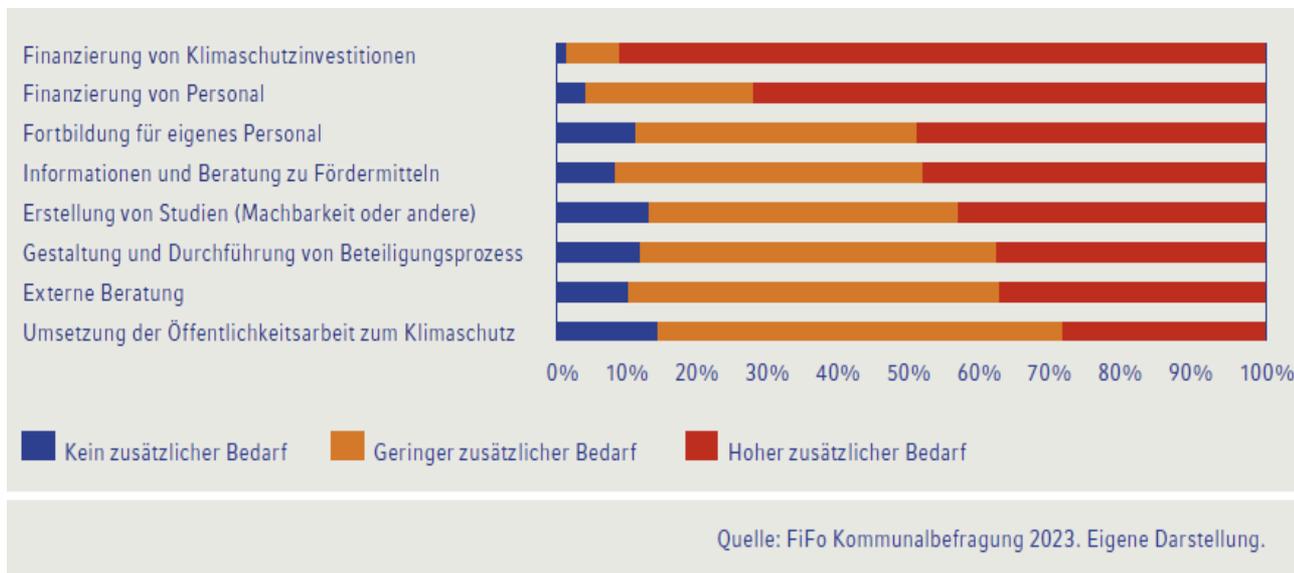


Zwei von drei Kommunen in NRW verfügen über ein Klimaschutzkonzept und setzen es bereits um.

Die Hälfte der Kommunen hat sich zudem ein Klimaschutzziel in Form einer Emissionsreduktion oder Klimaneutralität bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gesetzt.

Aktuelle Herausforderungen für Kommunen – – Klimaschutz (II)

Unterstützungsbedarfe im Klimaschutz

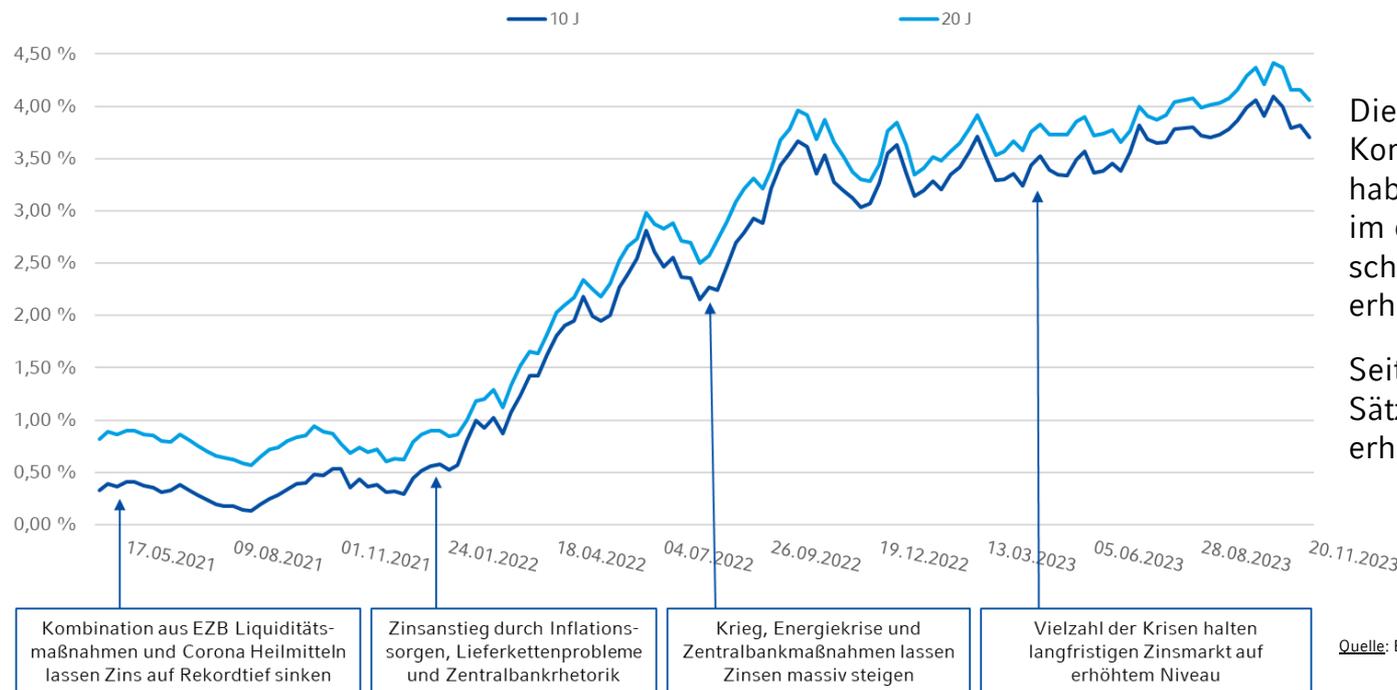


Größte Herausforderung bei der Umsetzung von Klimaschutzinvestitionen ist gemäß den Befragungsergebnissen die Finanzierung.

Allerdings hat eine Mehrheit keine klare Vorstellung über die Höhe der für den Klimaschutz benötigten Mittel.



Zinsentwicklung für Kommunen im Zeitraum 2020-2023 Endfällige Darlehen mit 10 und 20 Jahren Zinsbindung



Die Zinsen für Kommunaldarlehen haben sich insbesondere im ersten Halbjahr 2022 schnell und spürbar erhöht.

Seitdem schwanken die Sätze tendenziell um die erhöhten Niveaus.

Quelle: Eigene Darstellung der NRW.BANK

Bestimmungsfaktoren für die Zinsentwicklung



Neben allgemeinen wirtschaftlichen Einflussfaktoren hat die Bedeutung politischer Risiken für die Zinsentwicklung wieder deutlich zugenommen.

Auswirkungen bzw. notwendige Anpassungen des Klimawandels und nationale Faktoren (demographischer Wandel) verschärfen die Situation

Quelle: Eigene Darstellung der NRW.BANK



Aktuelle Marktentwicklungen bei alternativen Beschaffungen (einschließlich ÖPP)

Aus Sicht der Finanzierer / Investoren:

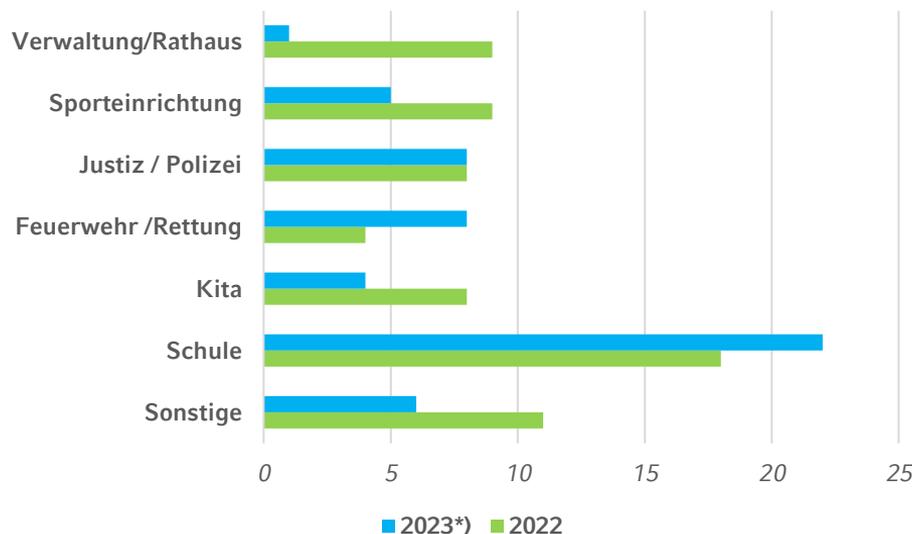
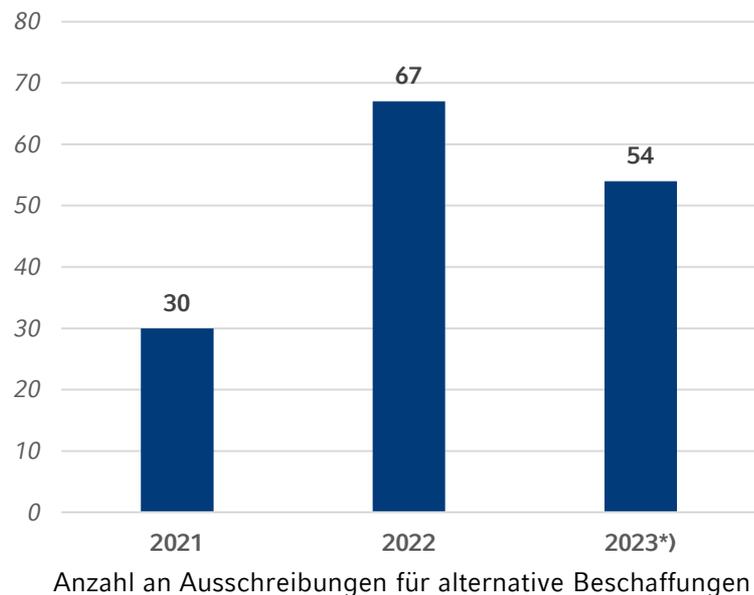
- Zunahme von Beratungsanfragen zu alternativen Beschaffungen
- Häufiger Treiber scheinen fehlende personelle Ressourcen in den Kommunen zu sein
- Investitionsschwerpunkte bilden Projekte der Schulinfrastruktur; Feuerwachen und Rettungsdienste, Bauten für Verwaltungen / Rathäuser
- Das Begriffsverständnis von ÖPP ist bei den Kommunen sehr unterschiedlich ausgeprägt und teilweise auch unzutreffend

Aus Sicht der Kommunen bzw. ihrer Bedarfe:

- Insgesamt ist seit 2022 wieder eine Zunahme der Umsetzung von Bauvorhaben der Kommunen über alternative Beschaffungen zu verzeichnen
- Investitionsschwerpunkte bzw. den größten Flächenbedarf sehen Kommunen bei ihren Hochbauvorhaben bei Projekten im Schulsektor
- Die Herangehensweise der Kommunen in NRW zur Lösung dieser Herausforderung ist sehr unterschiedlich (ÖPP-Modelle, Gründung eigener Gesellschaften / Unternehmen zur Umsetzung etc.)



Wahrgenommene Bedarfe der Kommunen in NRW anhand identifizierter Ausschreibungen



Quelle: Eigene Erhebung der NRW.BANK / *) 2023: Stichtag 30.09.2023



Kontakt



Thomas Kull

Bereich Förderberatung &
Kundenbetreuung
Abteilungsleiter Öffentliche Kunden

Tel.: +49 211 91741-1605

E-Mail: thomas.kull@nrwbank.de

Web: nrwbank.de